

Gewaltprävention – Kooperation in zwei Landkreisen

Trainer vernetzen sich

PFULLINGEN/REUTLINGEN. Die erste Tagung der »Trainer Gewaltprävention« der Landkreise Reutlingen und Tübingen gab es vor Kurzem im Gasthof »Südbahnhof« in Pfullingen. Im Rahmen des vierstündigen Treffens stellten sich die einzelnen Institutionen mit ihrer Geschichte, ihrem Angebot sowie dem dahinter stehenden Team vor und vermittelten so einen Einblick in ihr tägliches Geschäft.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Marc Louia, dem Leiter der Gewaltpräventionsschule »Projekt N.E.I.N.« und Initiator dieses Treffens. Louia hob die Vorteile der Vernetzung hervor. Er bedankte sich beim Förderverein Kriminal- und Verkehrsprävention Reutlingen für die Übernahme der Raummiete und dankte insbesondere Paul Mejzlik und Ann-Cathrin Hausch-Häcker, den Vertretern der polizeilichen Präventionsabteilung, und Andrea Sautter vom Weißen Ring für das Mitwirken in dieser Runde.

Seriöse Anbieter

Mejzlik, der im Polizeipräsidium Reutlingen für den Bereich Gewaltprävention verantwortlich zeichnet, erläuterte in seinem Vortrag ausführlich, welche Anforderungen und Standards aus polizeilicher Sicht erfüllt sein müssen, um als seriöser Anbieter auf dem Markt auftreten und mit der Polizei kooperieren zu können.

Andrea Sautter, die die lokale Außenstelle des Weißen Rings leitet, stellte die durch »Aktenzeichen XY ungelöst« bekannte Opferschutzorganisation vor und zeigte Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf. Im Anschluss an die Präsentationen der einzelnen Trainer wurde nach einer offenen Diskussion festgelegt, diese Tagung in regelmäßigen Abständen zu veranstalten und die Vernetzung untereinander auszubauen.

Interessierte Trainer, die sich ebenfalls vernetzen möchten, können sich per Mail an Marc Louia wenden. (fm)

info@nein-pfullingen.de